

HERBSTGLANZ · AUTOWÄSCHE

Platin- 20€
Pflege nur 12€

clean car
VISA
APP UND ZU WAS NEUES!
CleanCar Wiesbaden, Äppelallee 112, Tel. 0611 335494-0,
Montag - Samstag 7.30 - 20.00 Uhr · Gutschein gültig bis 27.10.2018



Katholiken rufen die Gibb zum Mitmachen auf

Wie soll die Gemeinschaft sein? Alle können Wünsche äußern

► Seite 3



Die Bäcker von Nordenstadt

Erinnerungen an das „Gema-Bakes“ und die Backstuben

► Seite 9



Lustige Figuren, Zeichnungen und Gemälde

Nauroder Künstler zeigen ihre Werke im Heimatmuseum

► Seite 11

Zwölf Bilder aus der Heimat

Christina Baum und Vera Anna haben einen Kalender mit Aufnahmen aus Bierstadt zusammengestellt

BIERSTADT

Das hat noch gefehlt: Für 2019 gibt es einen Kalender mit historischen Bierstadtbildern von Christina Baum und Vera Anna.

Von Barbara Yurtöven

„Einen Kalender hätte ich für keinen anderen Ort gemacht, nur für Bierstadt, weil hier immer noch zu 50 Prozent meine Heimat ist“. Das sagt Christina Baum, die zusammen mit Vera Anna einen Bierstadt-Kalender für das Jahr 2019 herausgebracht hat. Baums Familie wohnte noch in Bierstadt, als Christina Baum vor 54 Jahren dort zur Welt kam. Und auch wenn sie ein Jahr später mit ihren Eltern nach Kastel zog, so blieb durch ihre Großeltern die Verbindung nach Bierstadt immer erhalten. „In Bierstadt habe ich fast alles gelernt“, sagt Christine Baum lächelnd, „denn ich hatte den besten Großvater der Welt“.

Der war der „Metze Karl“ und bekannt im ganzen Ort. „Wenn man mit ihm unterwegs war, dann hat man immer Leute kennengelernt, auf der Straße oder beim Frühschoppen im „Anker.“ Hilfsbereit war der Opa und als Maurer hat er als Freundschaftsdienst manchen Brunnen oder Kanal gemauert, erinnert sich die Enkelin. Mittlerweile wohnt sie seit Jahren in



Auf dem Kalender von Vera Anna (l.) und Christina Baum ist die Straßenbahn der Linie 7 nach Bierstadt zu sehen. Foto: Barbara Yurtöven

Berlin, verbringt aber etliche Wochen im Jahr in Wiesbaden.

Irgendwann stand sie in einer Buchhandlung in der Innenstadt und hörte, wie eine Kun-

stin einen Wiesbadener Kalender suchte. „Es gibt wohl nur die üblichen Motive“, bedauerte die Frau und der Buchhändler seufzte: „Das sagen viele.“ In

Berlin hatte Baum bereits einen Kalender zusammengestellt und im Nachlass des Vaters hatte sie etliche Bildbände über Wiesbaden gefunden. „Eigentlich könntest Du mal was mit Wiesbaden machen“, dachte sie sich und brachte bereits in den Vorjahren Kalender in bunt und in Schwarzweiß heraus.

Für 2019 wählte sie wiederum Schwarzweiß-Aufnahmen aus Wiesbaden für einen Kalender und alte farbige Reklamebilder als Motive für einen zweiten Kalender aus. „Buchhändlerin Vera Anna erzählte mir dann, dass es früher auch mal einen Bierstadt-Kalender gegeben habe, das Erscheinen aber eingestellt sei und trotzdem viele Leute danach fragten. Und Vera hatte letztlich die Idee dazu einen neuen Kalender für Bierstadt aufzulegen.“

Nach Kontakt zur Interessengemeinschaft der Bierstadter Ortsvereine (IG), die die früheren Kalender editiert hatte, zu verschiedenen Firmen und pri-

vaten Bekannten, nahm das Projekt bald konkrete Züge an. Durch persönliche Kontakte von Baum und Anna (die ebenfalls lange familiäre Wurzeln in Bierstadt hat) aber auch im Stadtarchiv wurden Fotos von früher ausfindig gemacht. Aufnahmen aus einer anderen Zeit. Vorne auf dem Titel die Straßenbahn der Linie 7 auf ihrem Weg nach Bierstadt. Mit dabei der Malermeister Schüttler samt Wagen und Werkzeugen in der Patrickstraße. Mit „Die Bierstadter Bande“, ist das Bild einer Gruppe Kinder unterschrieben, das 1947 entstanden ist. Und sicherlich gibt es noch einige Bierstadter, die darauf ein bekanntes Gesicht entdecken können.

Und dem Ort kommt der Verkauf auch zugute, denn zwei der 18 Euro pro Kalender gehen an die IG Bierstadt. Mit jedem Kauf unterstützt man also auch die Bierstadter Vereinswelt.

Mehr darüber lesen Sie auf den Seiten 6/7.

Christian Kratz **Pfandkredit**
Pfandhaus · Goldankauf
Rheinstr. 108 (Eingang Kaiser-Friedrich-Ring)
65185 Wiesbaden · Tel. 0611/50599767

MATERNUS Seniorenzentrum

Zuhause im Kapellenstift
Vollstationäre- sowie Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Maternus Seniorenzentrum Kapellenstift · Kapellenstraße 42
65193 Wiesbaden · Tel: 06 11. 53 20 · www.maternus.de

Radio-Knös GmbH
www.iq-radio-knoes.de

SONDERVERKAUF!
35% Rabatt

auf Vorführgeräte, Einzelstücke, Sonderposten und Lagerware, solange der Vorrat reicht.
Öffnungszeiten: Mo. - Fr., 10.00 - 13.00, 15.00 - 18.00 Uhr
Blücherplatz 4 · 65195 Wiesbaden · 0611-401021

entspannend. erholsam. wohltuend.

Auszeit - Wohlfühlzeit **la vita**
SAUNA WOHLFÜHL-CASE

www.lavita-walluf.de
Im Grohenstück 5 · 65396 Walluf · Telefon 06123-999 57-0

BEILAGENHINWEIS

Einem Teil unserer Auflage liegen Prospekte der Firmen Expert Klein, First Stop, SB-Möbel Boss und Aldi Einkauf bei.

Termine

Biebrich, Museum für Heimat- und Industriegeschichte:

Rudolf-Dyckerhoff-Straße 4, „55 Jahre Mainzelmännchen“, dienstags 10-12 Uhr, mittwochs und donnerstags 16-19 Uhr, Anmeldung für Führungen werden unter der Telefonnummer 0611-67559 oder per E-Mail an museum.biebrich.wb@t-online.de entgegengenommen. (bis Ende 2018)

Bierstadt, Heimatmuseum:

Venatorstraße 10, Sonderausstellung „Waschtag im alten Bierstadt und seine Wäschereien“, geöffnet jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, 15-17 Uhr, Sonderführungen unter 0611-503300.

Delkenheim, Heimatmuseum:

Rathausplatz 2, jeden ersten Sonntag im Monat von 14 bis 16 Uhr, Anmeldung zu Sonderführungen: 06122-879995.

Dotzheim, Heimatverein:

Römergasse 13, mittwochs 17-19 Uhr, sonntags 10-12 Uhr.

Kastel, Museum Castellum:

Reduit, Rheinufer, „Zeitenwende vor 100 Jahren – 1. Weltkrieg“, so 10.30-12.30 Uhr, Gruppenführungen unter 06134-3763 oder info@museum-castellum.de, www.museum-castellum.de (bis 18.11.).

Kloppenheim, Heimatmuseum:

Oberstraße 11, geöffnet jeden zweiten Sonntag im Monat, 14-17 Uhr, Bilder von Schuljahrgängen ab 1876, Bilderserien Kloppenheimer Straßen und Fotos von Kloppenheimer Bürgern.

Kostheim, Heimatmuseum:

Hauptstraße 137, Skulpturen von Jakob Schmitt und Pater Franz-Josef Ludwig, ersten und dritten Sonntag, 10-12 Uhr und 15-17 Uhr, Sonderführungen können unter der Tele-

fonnummer 06134-63973 vereinbart werden.

Medenbach, Heimatmuseum:

Neufeldstraße 9, zurzeit wegen Umbau geschlossen, www.heimatvereinmedenbach.de.

Naurod, Heimatmuseum:

Obergasse 11, Sonderführungen unter 06127-62469, ab 14.10. „Kreatives Naurod Teil II“, So, 14.10., 15.30 Uhr, Vortrag „Die Nauroder Sängerfamilie“, Buch von Karl Heinrich Schäfer (bis 8.12).

Nordenstadt, Heimatmuseum, Historische Werkstatt:

Turmstraße 9-11, Sonderausstellung „Messen & Wiegen anno dazumal“, geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 15-17 Uhr, Sonderführungen unter 06122-76432 (bis 31. Dezember).

Schierstein, Heimatmuseum:

Alte Hafenschule, Zehntenhofstraße 6, Sonderausstellung „Gedruckt, gestaltet, gelesen, geliebt“, so 10.30 bis 12.30 Uhr (bis 18.11.).

BEI FACEBOOK

■ Möchten Sie ein Thema, das wir in VorOrt behandeln, kommentieren oder uns, dem Redaktionsteam, eine Anregung für weitere Geschichten geben? Seit einiger Zeit sind wir auch über Facebook zu erreichen. Gehen Sie doch mal auf unsere Facebook-Seite, werden Sie dort Fan von Wiesbaden VorOrt und diskutieren Sie mit uns! Natürlich können Sie uns auch weiterhin über E-Mail erreichen (vorort@vrm.com) oder telefonisch (0611-355-5327) und außerdem unsere Onlineauftritte nutzen (www.wiesbadenerkurier.de und www.wiesbadener-tagblatt.de). www.facebook.com/WiesbadenVorOrt.

Guten Tag



Die schönsten Motive aus der Heimat an der Wand

Der Kollege, der im Büro neben mir sitzt, hat auch dieses Jahr wieder einen Kalender mit Fotos aus Norwegen auf seinem Schreibtisch stehen. Im Büro des anderen hängt einer mit spektakulären Aufnahmen von Korsika. Ein paar Räume weiter ziert ein Kalender mit Bildern von Wiesbaden die Wand. Wunderbare Motive hat unsere Stadt wirklich genug zu bieten: vom Kurhaus über den Kochbrunnen bis zur Russischen Kapelle. Und nicht nur in der Innenstadt, sondern auch drumherum. Barbara Yurtöven hat sich auf die Suche gemacht nach Kalendern mit Bildern aus den Vororten. Sie ist fündig geworden und hat sich mit den Herausgebern unterhalten.

Nicht nur meckern, sondern mitgestalten – dazu wird jetzt im Kirchort Herz Jesu in Biebrich eingeladen. In einem Workshop können sich Menschen, egal ob alt oder jung, kirchennah oder skeptisch, über die Wünsche an die kirchliche Gemeinschaft austauschen.

Ekkehard Kurz hat wieder eine schöne Historie beigesteuert. Dieses Mal geht es um die früheren Bäcker in Nordenstadt. Ältere können sich noch daran

erinnern, dass man damals Bleche zum Fertigbacken bringen konnte. Bis Anfang der 30er Jahre gab es auch noch das „Gema-Backes“, das Gemeindebäckhaus. Die Gemeinde stellte den Raum mit Backofen zur Verfügung, ein Pächter war für das Anheizen zuständig.

In unserer Straßenumfrage haben wir uns erkundigt, wo in den Vororten sinnvoll Geld investiert werden könnte. Da sind den Passanten gleich der Zustand der Friedhöfe, fehlende Gaststätten, wenig attraktive Spielplätze und marode Straßen eingefallen.

Nicht vergessen: Am Mittwoch, 31. Oktober, 17 Uhr, gehen wir das letzte Mal für dieses Jahr mit VorOrt auf Tour. Zu Gast sind wir am Hans-Römer-Platz im schönen Schierstein. Natürlich sind der Oberbürgermeister, der Verkehrsdezernent und Vertreter von Eswe Verkehr mit von der Partie.

Bis demnächst

Michaela Luster

Machen Sie mit

Liebe Leserinnen, liebe Leser, sagen Sie „VorOrt“ Ihre Meinung: Was hat Ihnen an dieser Ausgabe besonders gut gefallen? Was haben Sie vermisst? Schreiben Sie Ihre Anregungen und Wünsche an:

Redaktion VorOrt
Langgasse 21
65183 Wiesbaden
Fax: 0611-355-3333
E-Mail: vorort@vrm.de

Liebe Vereine, in „VorOrt“ berücksichtigt zu werden, ist nicht schwer: Wer Ankündigungen für Veranstaltungen, Berichte über Jahreshauptversammlungen oder dergleichen an die Redaktion

schicken möchte, kann dies gerne tun. Wenn Sie uns Texte per E-Mail schicken, bitte nach Möglichkeit als Word-Dokument. Gerne nehmen wir auch Bilder elektronisch entgegen. Weitere Informationen: „VorOrt“-Sekretariat, Telefon 0611-355-5327 (Christine Herber) Die Redaktion behält sich aufgrund der vielen Einsendungen eine Auswahl bei der Veröffentlichung vor.

Redaktionsschluss für alle Artikel ist montags, 12 Uhr.

ZUSTELLUNG

06131-484977

Impressum

VorOrt – Stadtteilnachrichten erscheinen samstags und werden **kostenlos in einer Auflage von 144.360 Exemplaren an alle erreichbaren Haushalte verteilt.**

Zustellung: Telefon 06131- 48 4977

Anzeigenannahme: Langgasse 21, 65183 Wiesbaden
Telefon 0611-355-2323
Fax 0611-355-2333

Redaktion: Telefon 0611-355-5327

Objektleitung: Ulla Niemann

Anzeigen: Gerhard Müller (verantwortlich)

Redaktion: Stefan Schröder (verantwortlich), Michaela Luster (Leitung), Heinz-Jürgen Hauzel, Dorothea Lauen, Astrid Moos-Philipp

Verlag: VRM Gratismedien GmbH, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz
Telefon 06131-485505
Fax 06131-485533
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
www.rhein-main-wochenblatt.de

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Für unverlangt eingesandte Manu-

skripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.

Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig. Der Verlag unterzieht sich der Auflagenkontrolle der Anzeigenblätter (ADA) durch unabhängige Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien von BDZV und VDA.





Judith Winkelmann, Horst Daubner, Manuel Gall und der Diplomtheologe im Praktikum, Tobias Kubetzko, (von links) freuen sich auf möglichst viele Teilnehmer. Foto: Beate Rasch

Chance zur Mitgestaltung

Herz Jesu veranstaltet einen Workshop über Zukunft der kirchlichen Gemeinschaft in der Gibb

BIEBRICH

Viele Katholiken erleben ihre Kirche als distanziert. Entscheidungen würden über den Kopf der Gläubigen hinweg getroffen, beklagen sie in Umfragen. Der Kirchort Herz Jesu, der zur Pfarrei St. Peter und Paul im Wiesbadener Westen gehört, lädt bewusst zur Mitgestaltung ein. In einem Workshop bekommen Menschen aus dem Stadtteil die Möglichkeit, sich über ihre Wünsche an die kirchliche Gemeinschaft auszutauschen.

Von Beate Rasch

„Gemeinschaftstag für ALLE“ heißt der Workshop, den der Gibber Kirchort Herz Jesu im November anbietet. Das Wort „ALLE“ ist bewusst in Großbuchstaben geschrieben, denn die Einladung richtet sich an den größtmöglichen Personenkreis: interessierte und aktive Menschen rund um Herz Jesu, Familien und Einzelne, Kirchgänger und Suchende, Katholiken und Protestanten sowie Menschen anderer Religionen. Sie alle sind eingeladen, Netzwerke zu bilden und sich über ihre Erfahrungen beziehungsweise Erwartungen an Kirche und kirchliche Gemeinschaft auszutauschen. Gemeinsam soll der Blick in die Zukunft gerich-

tet und sollen Antworten auf die Frage „Was wollen wir konkret für unseren Kirchort?“ gefunden werden. Eine Gemeindeberaterin des Limburger Bistums, die Pastoralreferentin Jutta Fechtig-Weinert aus der Innenstadtpfarrei St. Bonifatius, wird den Workshop begleiten.

Es war ein längerer Prozess, der zur Idee und Umsetzung dieses Projektes führte. Er begann 2013 mit der Gründung der „Pfarrei neuen Typs“ St. Peter und Paul in Schierstein. Sie umfasst heute neun so genannte Kirchorte im Wiesbadener Westen, darunter auch Herz Jesu. Die ehemals selbstständigen Pfarreien gaben mit der Fusion zur Großpfarrei bestimmte Rechte zugunsten einer zentralen Organisation ab. Es gibt zum Beispiel nur noch einen Pfarrgemeinderat. Dafür hat jeder Kirchort einen Ortsausschuss, der das dortige Gemeindeleben gestaltet.

„Ein solcher Einschnitt kostet Kraft, bringt aber auch die Chance zur Neugestaltung mit sich. Man kann über den eigenen Tellerrand hinaus blicken und Synergien schaffen“, sagt Judith Winkelmann, die Vorsitzende des Ortsausschusses von Herz Jesu, die zusammen mit dem Pfarrgemeinderatsmitglied Horst Daubner und dem Pastoralreferenten Manuel Gall an der Vorbereitung des Workshops mitwirkte.

Die Fusion löste aber auch Ängste aus: Wie kann sich der Kirchort Herz Jesu seine Eigenständigkeit und Identität in dieser Vielfalt bewahren? Welche traditionellen Angebote sollen weitergeführt werden? Wie soll die kirchliche Gemeinschaft gestaltet werden? „Die Gibb gleicht einer dörflichen Gemeinschaft, da kennt jeder jeden. Herz Jesu gehört fest dazu, prägt mit Kita und Altenheim den Alltag im Ortsteil. Da ist es verständlich, dass sich die Menschen Sorgen machen um die Zukunft ihrer kirchlichen Gemeinschaft, die ihnen Heimat geworden ist“, erklärt Daubner. Tatsächlich blieb nicht unbemerkt, dass aufgrund der Fusion Andachten und bestimmte Gebetszeiten wegfiele und der Bezug zu Kindern und Jugendlichen lokal nicht mehr gegeben war (die Vorbereitung zur Erstkommunion und Firmung obliegt der Großpfarrei).

Doch die Gemeinde, die seit 25 Jahren keinen ortsansässigen Pfarrer mehr hat, ist es gewohnt, Verantwortung zu übernehmen – und tut das auch jetzt. „Herz Jesu hat 1200 gemeldete Mitglieder. Davon besuchen rund 100 den sonntäglichen Gottesdienst und etwa 40 bringen sich bereits ehrenamtlich in das Gemeindeleben ein“, erklärt Gall. Er sieht den Workshop als Chance, noch mehr Menschen

anzusprechen und sie zur Mitgestaltung der kirchlichen Gemeinschaft in Herz Jesu zu ermutigen. „Es ist wichtig, die Wünsche der Menschen zu kennen und sich Input von außen zu holen. Nur dann ist Veränderung und Neugestaltung möglich“, ist er überzeugt. Deshalb listet schon das Anmeldeformular vier Fragen zur Vorbereitung auf: „Was ist mir an Kirche wichtig?“, „Was heißt kirchliche Gemeinschaft für mich?“, „Wie muss kirchliche Gemeinschaft sein, damit sie mir gefällt?“ und „Ich träume von einer kirchlichen Gemeinschaft, die ...“?

Winkelmann und Gall fallen dazu spontan zwei Antworten ein: „An Kirche ist mir wichtig, dass sie den Glauben und Werte in einer modernen Form pflegt, passend zu meinem modernen Leben“, sagt sie. Und Gall träumt von einer kirchlichen Gemeinschaft, „die Freude daran hat, zur Kirche dazu zu gehören und sie mitzugestalten.“

Der Gemeinschaftstag „für ALLE“ ist am Freitag, 16. November, 18 bis 20 Uhr, und am Samstag, 17. November, 8.30 bis 13 Uhr, in der Kita Herz Jesu, Kreitzstraße 5. Für Kinderbetreuung ist gesorgt. Anmeldungen bis Sonntag, 2. November. Informationen auf dem Flyer, in der Kirche und im Pfarrbüro.

Die größten Hits von Queen

KOSTHEIM

(red). Die größten Hits der britischen Rockband „Queen“ als Sinfonie kann man am Sonntag, 28. Oktober, um 17 Uhr im Bürgerhaus Kostheim und am Sonntag, 4. November, um 17 Uhr in der Silberbachhalle Taunusstein-Wehen erleben. Die Mitwirkenden sind der Projektchor 2000 mit Rainer Tauber, der Gesangverein „Harmonie“ Kostheim mit Kirsten Sommer und Istvan Balota so wie das Kilian-Ensemble Mainz/Wiesbaden mit Benjamin Mades-Steinborn.

Eintrittskarten zu je 17 Euro gibt es im Vorverkauf per E-Mail an rainertauber@gmx.de, info@gv-harmonie-1854.de oder kilianensemble@email.de. Weitere Vorverkaufsstellen in Kostheim sind die Martinus-Apotheke, Linzer Straße 1, Allianz-Diell, Berberichstraße 18, und Literatur im Aartalzentrum in Bleidenstadt.

Konzert des Männerchors

FRAUENSTEIN

(red). Die A-cappella-Formation „Allegretto“, der etwas andere Männerchor aus Frauenstein, gibt am Sonntag, 28. Oktober, um 17 Uhr (Einlass 16 Uhr) ein Konzert im Gemeindesaal der katholischen Kirche, Georgstraße 2. Der Eintritt kostet zwölf Euro, ermäßigt sechs Euro.

Snacks und Getränke gibt es vor dem Konzert und in der Pause Vorverkauf auf www.allegretto.de.

Küche der fünf Elemente

DELKENHEIM

(red). In die Fünf-Elemente-Küchen nach der traditionellen chinesischen Medizin kann man sich im Kurs des Volksbildungswerkes Nordenstadt-Erbenheim-Delkenheim am Freitag, 26. Oktober, von 18 bis 22 Uhr in der Karl-Gärtner-Schule in Delkenheim einführen lassen.

Anmeldung und weitere Informationen unter der Telefonnummer 06122-12918 oder im Internet unter www.vbw-ned.de

Als der Energieversorger für Wiesbaden und die Region sind wir 24 Stunden, 7 Tage die Woche kostenlos für Sie erreichbar unter der Servicenummer

08 00 - 7 80 22 00

www.eswe-versorgung.de

ESWE
Versorgung

Sonntag



16°
7°

Montag



15°
3°

Dienstag



11°
2°

Mittwoch



11°
6°

mehr Wetter im Internet unter www.wetter.net



NOTFALLNUMMERN
am Wochenende

Anzeige

ROHRREINIGUNGSNOTDIENST

Kanalbetriebe Fritz Withofs GmbH

Carl-Bosch-Straße 4 · 65203 Wiesbaden

Tel: 06 11 - 21 0 13 · Fax: 06 11 - 24 861

de-ves-rk-wiesbaden@veolia.com

www.onyx-rks.de

365 Tage - 24 Stunden einsatzbereit!

PFLEGEDIENST

CREDO - Mein Pflegedienst

Seniorenbetreuung, Senioren- und Krankenpflege

Limesstraße 33 · 65191 Wiesbaden

Tel: 0611 - 5326241 · Mobil 0177 - 50 131 77

24h-Service – wir sind für Sie da!

Möchten auch Sie Ihre Kontaktdaten in unserer neuen wöchentlichen Rubrik „Notfallnummern am Wochenende“ bekannt geben?

Dann melden Sie sich unter der Telefonnummer 06 11 - 3552323. Gerne stehen wir Ihnen für eine individuelle Beratung zur Seite.

VORORT



Die Therapien von Dr. Speierling locken neurotische Patienten und andere skurrile Gestalten an. Foto: Schäfer

Alternative Heilmethoden

Theatergruppe des Heimat- und Geschichtsvereins spielt eine Komödie

MEDENBACH

(red). Erstmals in diesem Herbst wird der Heimat- und Geschichtsverein Medenbach eine Theateraufführung im neuen Bürgerhaus organisieren. Aufgeführt wird die Komödie „Der Heiler von Medenbach“. Das unterhaltsame Stück verspricht Einblicke in die moderne Alternativmedizin auf dem Land.

Zum Inhalt: In seiner Praxis heilt der Landarzt Dr. Speierling unter Zuhilfenahme einer einzigen Zutat und zum Erstaunen von Bürgern aus Medenbach und anderer östlicher Gemeinden allerlei Gebrechen so effektiv und nachhaltig, dass umliegende Praxen und Krankenhäuser wegen Patientenmangels schließen müssen. Das ruft natürlich außer einigen skurrilen und

hochneurotischen Patienten auch mehr oder weniger wohlmeinende Interessenten aus der Umgebung auf den Plan.

Die Aufführungen im Bürgerhaus Medenbach sind am Freitag, 16. November, 19 Uhr, Samstag, 17. November, 19 Uhr, und Sonntag 18. November, 18 Uhr. Der Vorverkauf beginnt am 22. Oktober im Roll-Laden, In der Hofreite 13, in Medenbach.

Meister auf der Gitarre

Abend der akustischen Gitarre im Kulturclub Biebrich

BIEBRICH

(red). Zum Abend der akustischen Gitarre VI lädt der Kulturclub Biebrich, Armenruhstraße 23, am Samstag, 27. Oktober, 19.30 Uhr ein. Zu Gast sind Uli Bögershausen und Adam Rafferty. Bei gutem Wetter findet die Veranstaltung im Hof statt.

Ulli Bögershausen ist ein deutscher Solo-Gitarrist und Gitarrenlehrer. Außerdem ist er Workshop-Dozent im In- und Ausland. Er bevorzugt die Stahlsaiten-Gitarre. Adam Rafferty repräsentiert die Fingerstyle-Gitarre in Perfektion. Seinen Fans ist er aufgrund seiner Instrumental-Arrangements von Stevie Wonder und Michael Jackson-Songs bekannt. Der Eintritt zu der Veranstaltung kostet im Vorverkauf 26 Euro,



Adam Rafferty ist ein Meister der Fingerstyle-Gitarre.



Uli Bögershausen ist Gitarrist und Lehrer. Fotos: Kulturclub Biebrich

an der Abendkasse 30 Euro. Am Sonntag, 28. Oktober, 11 bis 16 Uhr, folgt dann ein Workshop mit Uli Bögershausen im Kulturclub mit maximal zehn Teilnehmern. Er kostet 66 Euro

pro Person im Vorverkauf. Karten unter 0611-692291, Mail: info@kulturclub-biebrich.de, Homepage: www.kulturclub-biebrich.de, Facebook: Kulturclub Biebrich

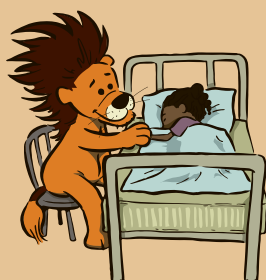
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Manuela, 63 J., ehemalige Arzthelferin, eine bildhübsche, rassige Frau mit Kurven wo sie hingehören, bin sehr fleißig, häuslich, zärtlich, kann wunderbar kochen. Ich habe keine großen Ansprüche nur große Sehnsucht nach einem lieben, guten Partner, der es ehrlich mit mir meint. Bitte ruf gleich an pv **Tel. 0157 - 75069425**

Ich, Evi, bin 72 J., seit mein Mann verstorben ist, bin ich leider ganz allein. Ich habe eine schöne frauliche Figur. Bin fit aktiv, nicht ortsgelunden. Ich wünsche mir wieder einen ordentlichen, netten Mann, Alter egal, zum Liebhaben und Verwöhnen. Würde Sie gern mal besuchen, damit wir alles in Ruhe besprechen können. Bitte melden Sie sich heute noch pv **Tel. 0160 - 7047289**

Martha, 76 Jahre, Hausfrau hier aus der Gegend, vollbusig, sympathisch und natürlich, gute Hausfrau und Köchin mit zwei fleißigen Händen und einem großen Herz, suche auf diesem Weg einen lieben Mann (Alter egal), bei getrenntem oder gemeinsamen Wohnen. Darf ich Sie mit meinem Auto besuchen? Sie erreichen mich pv **Tel. 06151 - 1014071**

Wir betreuen schwerstkranke Kinder in Südafrika!



Kinderhospiz Löwenmut

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage

www.kinderhospiz-loewenmut.de

Kinderhospiz
LÖWENMUT
Eine Initiative der IFB-Stiftung

Flohmarkt in der Taunushalle

NORDENSTADT

(red). Der Gesangverein Concordia 1850 Nordenstadt lädt zu einem Hallenflohmarkt mit Café in der Taunushalle, Heerstraße 60, ein, und zwar am Sonntag, 28. Oktober, von 11 bis 14 Uhr. Die Tischgebühr wird vor Ort bar entrichtet. Tischreservierung im Internet unter <http://www.gvc-nordenstadt.de/flohmarkt/>.

Indianische Märchen

BIEBRICH

(red). Christiane Müller, Pfarrerin im Ruhestand, gestaltet am Mittwoch, 24. Oktober, um 19 Uhr in der Lukaskirche, Klagenfurter Ring 61, einen Abend mit indianischen Märchen über Mitgefühl, Bescheidenheit und Weisheit. Klänge einer indianischen Flöte und indianische Lieder mit Ukulelenbegleitung begleiten die Märchenlesung.

Yoga-Kursus für Erwachsene

BIERSTADT

(red). Beim TV Bierstadt beginnt am Sonntag, 11. November, in der vereinseigenen Turnhalle, Am Speiergarten 32, ein Yoga-Kursus für Erwachsene. Der Kurs beinhaltet acht Treffen von 11.15 bis 12.30 Uhr. Die Teilnahme kostet für Nicht-Mitglieder 48 und für TVB-Mitglieder 20 Euro. Anmeldung unter Telefon 0611-5000189, E-Mail: TV1881Bierstadt@t-online.de.

Keramik, Bücher und Kleidung

BIERSTADT

(red). Die Abteilung Turnen des TV Bierstadt veranstaltet am Samstag, 27. Oktober, von 10 bis 13 Uhr einen nicht-kommerziellen Hallenflohmarkt in der vereinseigenen Turnhalle, Am Speiergarten 32, in Bierstadt. Verkauft werden Keramik, Bücher, Bilder, Spielzeug und Kleidung. Die Standgebühr sowie der Erlös der Cafeteria sind für Anschaffungen innerhalb der Abteilung Turnen bestimmt. Tischreservierungen sind nicht mehr möglich.



Der VorOrt-Bus wird auf dem Hans-Römer-Platz stehen.

Archivfoto: Barbara Yurtöven

Parkdruck am Schiersteiner Hafen

Auch Raser und die Neubaupläne für die Grundschulen könnten Thema werden

SCHIERSTEIN

(ml). VorOrt auf Tour geht in den Endspurt: Die letzte Veranstaltung findet am Mittwoch, 31. Oktober, um 17 Uhr in Schierstein statt. Der VorOrt-Bus wird am Hans-Römer-Platz stehen. Mit dabei sind wieder Oberbürgermeister Sven Gerich (SPD) und Umwelt- und Verkehrsdezernent Andreas Kowol (Grüne). Etwa eine Stunde lang können die Schiersteiner den beiden Fragen zu Themen stellen, die ihnen wichtig sind. Anschließend steht Jörg Gerhard, Geschäftsführer von Eswe Ver-

kehr, eine halbe Stunde Rede und Antwort zu Fragen, die den Busverkehr betreffen.

„Wir leiden unter einer großen Verkehrsbelastung“, sagt Ortsvorsteher Urban Egert

VORORT auf Tour

(SPD). Der Hafen ist vor allem am Wochenende sehr beliebt und deshalb ist der Parkdruck hoch. Jüngst gab es bei einer

Bürgerversammlung viel Zustimmung für die Idee einer Sperrung der Hafenstraße am Wochenende. Neben dem ruhenden Verkehr sind es auch Raser, die den Schiersteinern zu schaffen machen, etwa jene, welche die Söhnleinstraße zur Rennstrecke missbrauchen. Dazu kommt der Parkplatzsuchverkehr, der belastend für alle ist. Ob das Einführen von Anwohnerparken sinnvoll ist, darüber streiten sich die Geister.

Angesprochen werden könnten auch die Neubaupläne für die Hafener- und die Erich-Kästner-Schule, die inklusive

Sporthalle auf einem Campus zusammengefasst werden sollen. „Da könnte es noch Gesprächsbedarf geben, etwa, was die Weiternutzung freier werdender Flächen angeht“, sagt Ortsvorsteher Urban Egert.

Ein weiteres (Dauer-)Thema ist die Sauberkeit am Schiersteiner Hafen. Immer wieder wird darüber geredet, dass das Hafenbecken ausgebaggert werden müsste. Der Schlamm dürfte mit Schadstoffen belastet sein.

Auch 2019 soll es eine Neuaufgabe der beliebten Reihe „VorOrt auf Tour“ geben.

Halloween am Kelterhaus

HESSLOCH

(red). Der Förderverein Kelterhaus Heßloch veranstaltet am Mittwoch, 31. Oktober, 18 Uhr, am Kelterhaus, Vogelgangstraße 2, eine Halloween-Feier. Es gibt Pizza aus dem Backes.

Vortrag über Erbschaftsrecht

NORDENSTADT

(red). Die Landfrauen laden bei freiem Eintritt zum Vortrag über Erbschaftsrecht und Patientenverfügung am Dienstag, 30. Oktober, 19 Uhr, in die Turmstraße 11 ein. Anmeldung erwünscht unter 06122-4386.

Wie wollen wir sterben?

KLARENTHAL

(red). Um „Hospizliche und palliative Versorgungsangebote“ geht es bei einem Vortrag am Mittwoch, 24. Oktober, um 15 Uhr in der Kirche St. Klara, Graf-von-Galen-Straße 3. Sterben müssen wir alle, die Frage ist nur wie? In seinem Vortrag wird der Referent vom Hospizverein Auxilium darlegen, was der Verein anbietet und was es daneben in Wiesbaden an ambulanten und stationären Versorgungsangeboten gibt.

Mantren und Lieder

BIEBRICH

(red). Der Spirituelle Singkreis Wiesbaden lädt am Donnerstag, 25. Oktober, von 20 bis 22 Uhr ins Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum der Hoffnungsgemeinde, Albert-Schweitzer-Allee 44, zu seinem nächsten Treffen ein. Gesungen werden Mantren & Lieder aller Religionen. Informationen gibt es bei Michael Mehler unter 06124-702210. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

Busreise zum Bodensee

BIERSTADT

(red). Die Seniorengruppe 50+ des TV Bierstadt reist im Juli 2019 per Bus zum Bodensee und den Bregenzer Festspielen. Von Friedrichshafen aus sind Touren nach Konstanz, Lindau und St. Gallen geplant. Auskunfts bei Brigitte Settgast, brigitte@settgast-systems.de oder 0611-844562.

Stöbern und kaufen

ERBENHEIM

(red). Der TV Erbenheim richtet am Sonntag, 28. Oktober, einen Vereins-Flohmarkt im Bürgerhaus aus. Mehr als 20000 Gegenstände laden zum Stöbern und Kaufen ein. Der Flohmarkt findet zwischen 9 und 12 Uhr statt. Dazu gibt es einen Bauernmarkt mit frischem Obst und Gemüse.

Über 500 Originaltees!

Bierstadter Teehaus *Das etwas andere Teehaus!*
Tee und mehr...

Auch Kaffee, Schokolade, Feinkost, Porzellan ...

Neue Porzellan-Kollektion!

Inhaberin Tanja Schroll • Eingang im Hof • Poststr. 28 • 06 11 / 50 92 16

Wie managen Sie Ihre Termine?



Vorwiegend nutze ich dazu das Handy. Aber ich habe auch noch zusätzlich einen kleinen Klappkalender. Das ist zwar doppelte Arbeit, aber sicher ist sicher.
Anita Kopfinger
 aus Auringen



Ich manage das mit lauter Klebezetteln an der Wand. Das funktioniert bestens.
Claudia Dutschka
 vom Freudenberg



Was wichtig ist kommt auf einen Schmierzettel und Termine an eine Magnettafel, da hab ich dann alles direkt vor Augen.
Yilmaz Gülbenat
 aus Schierstein-Nord



Aus Überzeugung führe ich meine Termine mit Handy und Outlook.
Markus Kawa
 aus Medenbach



Ich habe einen Wandkalender für alle meine Termine.
Andrea Rieser
 aus Auringen

Mehr als Kurhaus und Ko

Alte Werbeplakate, Ansichten rund um den Igstader Wasserturm und Veransta

BIEBRICH

Von Barbara Yurtöven

Wiesbaden-Liebhaber können sich mit dem gerade erschienenen neuen Kalender von Christina Baum und den darin enthaltenen Fotos und Geschichten durch das Jahr 2019 begleiten lassen. Diesmal hat sie sich Firmen aus Wiesbaden und seinen Vororten ausgesucht. „Aber nicht irgendwelche Firmen, sondern solche, die einen wirklich hohen Bekanntheitsgrad haben und für Innovation und Erfindergeist stehen“, beschreibt sie und sie staunte nicht schlecht, auf was sie alles stieß. Cellophan von Kalle und die Musikinstrumente von Heckel in **Biebrich**, Glyco-Metall-Werke in **Schierstein**, Dyckerhoff aus **Amöneburg** oder Magnetoplan aus **Delkenheim**. Und alle angesprochenen Firmen erwiesen sich als äußerst kooperativ und hilfsbereit, sodass Christina Baum zu interessanten Fotos und Informationen kam.

Wichtig war ihr auch schon immer, nicht nur Fotos in ihren Kalendern zu veröffentlichen, sondern auch die Geschichte(n) dazu. So finden sicherlich auch versierte Wiesbaden-Kenner,

» Das lockt viele Igstadter zu einem Spaziergang, um die verborgenen Schätze zu entdecken. «

INGRID DAHL zum Sommerrätsel im Kalender

noch die ein oder andere neue Information. Und weil der 54-Jährigen das Authentische und Ursprüngliche wichtig ist, gibt es ihre Kalender auch nicht im Internet, sondern nur bei inhabergeführten Buchhandlungen. In den Vororten gibt es ihn bei Buch vor Ort in Bierstadt, in der Buchecke in Schierstein, in „Das etwas andere Wohnzimmer“ in Biebrich und im Museum Castellum in Kastel.

In **Igstadt** ist es der Heimat- und Geschichtsverein (HGV), der seit dem Jahr 2011 dafür sorgt, dass die Igstadterinnen und Igstadter mit einem Kalender ihres Ortes durch das Jahr begleitet werden. Derzeit ist man dabei, die letzten Angaben im Kalendarium zu ergänzen. Die Igstadter freuen sich, dass sie in ihrem Kalender nicht nur historische Ansichten und die Landschaft rund um den Wasserturm wiederfinden, sondern auch, dass die bei Drucklegung bekannten Termine der Ortsvereine bereits eingetragen sind.



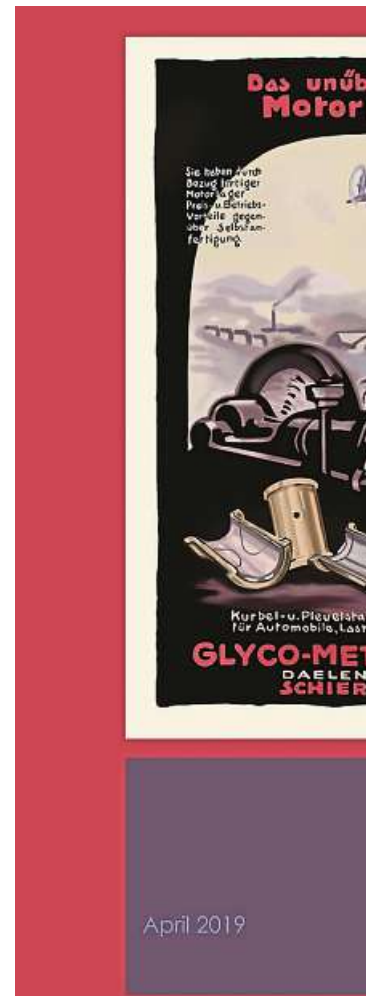
Der Igstader Wasserturm wird vermutlich das Cover des Kalenders des Heim

Das wird seit 2015 so gehandhabt. „Darauf hat uns damals eine junge Igstadter Familie gebracht“, erzählt Ingrid Dahl, die zweite Vorsitzende des Vereins. „So können wir insbesondere den neueren Igstadtern ihren Wohnort näherbringen und dazu beizutragen, dass der Wohnort zum Heimatort werden kann. Die Alteingessenen können durch den Kalender viele historische Fakten noch einmal auffrischen.“

Zusätzlich werden die Kontaktadressen der Vereine aufgeführt. Mittlerweile gibt es eine weitere Neuerung: ein Sommerrätsel. „Das lockt viele Igstadter zu einem Spaziergang, um die verborgenen Schätze zu entdecken“, freut sich Dahl. Auch für das Jahr 2019 ist ein Sommerrätsel wieder mit dabei. Im Monat August gilt es, vier Inschriften an Häusern im Ort zu finden und zu benennen. Da kann man nur jetzt schon viel Spaß bei der Suche wünschen.

Das Cover zielt diesmal wohl der über 100-jährige Wasserturm. Aber nicht wie man ihn kennt, als weißes Wahrzeichen in der Silhouette des Ortes, sondern nur wenige Meter hoch, zu Beginn der Bauarbeiten. Zu seinen Füßen ist eine große Schar an Menschen, Erwachsenen ebenso wie Kinder, zu sehen. Der Monat Juni ist dem Finkenhof gewidmet. Früher einmal, so kann man erfahren, war der Hof, der im Außenbereich in Richtung Breckenheim liegt, im Besitz der

Familie Burger als Ziegelhütte, Geflügelzucht und auch als Gartenlokal bekannt.



Im Wiesbaden-Kalender von Christina Baum ist das Glyco in Schierstein zu sehen.

Buchbrunnen

Managementtermine: Kalender gibt es auch mit Motiven aus den Vororten



...mat- und Geschichtsvereins zieren.

Foto: Heimat- und Geschichtsverein

Vor dem Zweiten Weltkrieg war der Finkenhof ein beliebtes Ausflugslokal im Grünen. Bei den

Tanzveranstaltungen wurde Bier aus der Felsen-Brauerei, Bierstadter Straße, angeboten und für die Musik sorgten die Mitglieder der Familie Burger selbst.

Wer sich von einem Igstatter Kalender durchs Jahr 2019 begleiten lassen will, der kann den Kalender zum Preis von zehn Euro auf dem Igstatter Adventsmarkt am Freitag, 30. November, am dortigen Stand des Heimat- und Geschichtsvereins oder anschließend im Igstatter Kiosk, Hauptstraße 9, zu den jeweiligen Öffnungszeiten bekommen.

Auch die **Nauroder, Medenbacher und Auringer** durften sich bereits einmal über einen eigenen Jahreskalender mit heimischen Motiven freuen. Die Nauroder Künstlerin Sigrun Steltter hat ihn mit eigens gemalten Motiven aus den drei Orten gestalten und durfte sich über großes Interesse freuen.

Doch für das Jahr 2019 wird es einen solchen Kalender nicht geben. „Es ist halt doch eine ganz Menge Arbeit, zumal ich dabei nicht auf vorhandene Bilder zurückgreifen möchte, sondern neue Motive finden und malen möchte“, erzählt die Nauroderin. „Aber ich könnte mir vorstellen, dass es für das Jahr 2020 wieder klappen könnte. Immerhin war das Feedback sehr gut und ich weiß, dass sich viele Leute über den Kalender und seine Bilder aus der Heimat sehr gefreut haben.“

Der **Frauensteiner** Kalender ist wohl einzig in seiner Art. Im Frauensteiner Veranstaltungs- und Servicekalender findet man keine übliche Monatsansicht, dafür aber jede Menge Informationen, Termine und Veranstaltungen im Wiesbadener Weindorf. Von den Vereinen, den Kirchengemeinden, von seinen Obst- und Weinbauern, den Gaststätten und den Firmen. Die Ortsbeiratssitzungen sind aufgeführt, die Schließzeiten der Kita St. Georg ebenso und die Öffnungszeiten der für Frauenstein zuständigen Ortsverwaltung in Dotzheim sowie der Fahrplan der Linie 24. 5000 Exemplare werden gedruckt und der Kalender an alle Haushalte verteilt.

Aufmerksam gemacht wird darin auf besondere Jubiläen und bedeutsame Ereignisse im Ort, so wie in diesem Jahr, wo es interessante Informationen zur Eingemeindung Frauensteins nach Wiesbaden vor 90 Jahren nachzulesen gab. Und man kann auch nachlesen, dass die Frauensteiner Burg am nächsten Sonntag, 28. Oktober, letztmals im Jahr 2018 von 15 bis 17 Uhr ihre Tore öffnen wird. Dann beginnt der Winterschlaf der Burg, der bis zum Ostersonntag dauern wird.

Und zu guter Letzt noch ein Kalender für die Tierfreunde in allen Wiesbadener Stadtteilen. Mit einem ebenso besonderen wie wiesbadenerischen Hundekalender wollen die beiden Wiesbadener Studenten Dominik Thüsing und Jonathan Miller dem Wiesbadener Tierheim etwas Gutes tun. Durch den Verkauf von Wandkalendern mit Hundefotos, soll das Tierheim bei seiner Arbeit unterstützt werden. Hundebesitzer können dort sogar Fotos ihres Lieblingen hochladen und ihn vielleicht schon bald in den Kalender selbst bewundern oder von anderen Hundefreunden bewundern lassen. Im Internet können die Wandkalender schon vorbestellt werden. Der Erlös kommt in voller Höhe dem Wiesbadener Tierheim zu Gute. Alle Infos gibt es unter www.hundeliebe-wandkalender.de.

AUS WIESBADEN

► Im Kundencenter dieser Zeitung in der Langgasse 23 sind mehrere Kalender mit Wiesbaden-Motiven im Angebot. Jedes Jahr bringt der frühere Kurier-Fotograf Wolfgang Eckhardt einen mit ungewöhnlichen Perspektiven heraus. Daneben gibt es historische Kalender und solche mit Aufnahmen aus Schierstein und Biebrich.

Wie managen Sie Ihre Termine?



Ich habe einen Wandkalender für die Geburtstage und einen Buchkalender für die Termine.

Roland Haas
aus Breckenheim



Mit dem Smartphone und das aus Überzeugung. Von da aus habe ich alle Termine auch auf allen anderen Geräten synchron.

Ronny Becker
aus Schierstein-Nord



Ich habe einen Wandkalender aus der Apotheke, da stehen alle Termine drin. Beim Frühstück schaue ich da drauf, was an diesem Tag ansteht.

Marianne Schmitt
aus Schierstein-Nord



Ich habe einen klassischen Papierkalender, den ich immer dabei habe.

Sabine Hammerschmidt
aus Auringen



Ich habe keinen Kalender. Um meine Termine kümmert sich meine Frau sehr zuverlässig.

Kurt Sperle
aus Medenbach

Fotos/Interviews: Barbara Yurtöven



01 02 03 04 05 06 07
08 09 10 11 12 13 14
15 16 17 18 19 20 21
22 23 24 25 26 27 28
29 30

...a Baum ist ein altes Werbeplakat der
Foto: Christina Baum

Skat und Doppelkopf

Kartenspiel-Angebote im Pluspunkt Erbenheim

ERBENHEIM

(red). Ob Rommé, Skat oder Doppelkopf: Jeden Montag von 14.30 bis 16.30 Uhr steht der Pluspunkt Erbenheim für Freunde des Kartenspiels

offen. Gespielt wird im kleinen Saal des evangelischen Gemeindehauses, Lilienthalstraße 15. Anmeldung beim Pluspunkt Erbenheim, Martin Biehl, unter der Telefonnummer 0611-7 24 25 20.

Fragen über Demenz

Kaffee, Kekse und Beratung im Pluspunkt

ERBENHEIM

(red). In Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk öffnet der Pluspunkt in Zukunft jeden Monat das „Café Plus“. Am Dienstag, 30. Oktober, wird Marie Pfeifer von der Fachberatung Demenz des Diakonischen Werks

Impulse zum Thema Demenz und dem Umgang für Angehörige geben und für Einzelgespräche zur Verfügung stehen. Das Angebot des Pluspunkts findet man unter www.pluspunkt-erbenheim.de. Informationen auch unter 0611-7 24 25 20 oder info@pluspunkt-erbenheim.de.



Oldies des SV Frauenstein auf Tour in Abtenau

Die Reise der Oldies des SV Frauenstein führte nach Abtenau im Salzburger Land. Auf dem Programm stand ein Besuch des Schlosses Herrenchiemsee mit Besichtigung, eine Schifffahrt auf dem Königssee, eine Tour zum Wolfgangsee

und nach Salzburg. Auf der Heimfahrt wurde bereits die nächste Reise für 2019 geplant, denn alle sind sich einig „so lange wir noch gesund bleiben, fahren wir auch im nächsten Jahr wieder zusammen weg!“

Foto: Ott

Preiswerte Kindersachen

HESSLOCH

(red). Ein Kindersachenflohmarkt findet am Sonntag, 28. Oktober, in der Heßlocher Turnhalle statt. Verkauft wird von 9.30 bis 13 Uhr alles rund ums Kind. Der Überschuss aus Standgebühren und Kuchenverkauf kommt einem sozialen Projekt zugute. Die Zufahrt zur Turnhalle führt über den Buswendeplatz am Ortsausgang.

Spazieren in der Fasanerie

ERBENHEIM

(red). Der nächste Schlenkertreff des Pluspunkts führt am Mittwoch, 24. Oktober, in die Fasanerie. Los geht es um 11.19 Uhr mit dem Bus der Linie 5 von der Haltestelle Egerstraße bis zum Platz der Deutschen Einheit. Dort wird um 11.52 Uhr in die Linie 35 umgestiegen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kalif Storch für Kinder

KLARENTHAL

(red). Das Theater „Hin & Weg“ spielt für Kinder ab sechs Jahren Am Kloster Klarenthal 15 das Schauspiel „Kalif Storch am Samstag, 27. Oktober, 17 Uhr und am Sonntag, 28. Oktober, 15 Uhr. Weitere Termine sind im November. Kartenreservierung: www.hin-u-weg.de.

Filmbericht über Portugal

ERBENHEIM

(red). Portugal hat viel zu bieten. Das beweist auch ein Reisebericht von Jürgen Jeuck, den er am Freitag, 26. Oktober, um 15 Uhr im Pluspunkt Erbenheim, Lilienthalstraße 15, zeigt. Der Eintritt zu der Filmvorführung ist frei, um Spenden wird gebeten.

Vom Sehen Gottes

BIERSTADT

(red). Die Pfarrei St. Birgid lädt zum Vortrag „Vom Sehen Gottes – Cusanische Ideen zu Wahrheit, Gemeinschaft und Toleranz im 21. Jahrhundert“ am Montag, 29. Oktober, 19 Uhr, in den Gemeindesaal St. Birgid Bierstadt, Patrickstraße 12, ein. Der Eintritt ist frei.

Qigong für Männer

BIERSTADT

(red). Ein Wochenendseminar in Shaolin Qigong für Männer bietet das Volksbildungswerk Bierstadt unter der Leitung von Emanuel Leyer am Samstag, 27. Oktober, und am Sonntag, 28. Oktober, jeweils 10 - 16 Uhr, in der ehemaligen Robert-Koch-Schule, Venatorstraße 10, an.

Von Beginn an wurde das Shaolin Qigong von Männern praktiziert. Die Mönche nutzten die Übungen, um die äußere und innere Kraft zu stärken. Auch heute können Männer von diesem Training profitieren und damit ihre Kraft und Energiereserven wieder auffüllen. Die Übungen kräftigen den Körper und fördern Entspannung und Regeneration. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Anmeldung und Information unter der Rufnummer 0611-503907 oder info@vbw-bierstadt.de.

Geselliger Abend der Landfrauen

BRECKENHEIM

(red). Das Winterprogramm der Landfrauen fängt am Mittwoch, 24. Oktober, 19 Uhr, mit einem geselligen Abend im Vereinshaus an. Für 21. November ist eine Tagesfahrt geplant.

Friedensgebet in Herz Jesu

SONNENBERG

(red). Das wandernde Friedensgebet, die Gebetskette, die an 39 Tagen an 39 Orten stattfindet, macht am Dienstag, 30. Oktober, Station in Herz Jesu, Schuppstraße 21. Um 18.30 Uhr wird im Gottesdienst für den Frieden gebetet. Das interreligiöse Gebet wird vom Pfarramt Ökumene im Evangelischen Dekanat organisiert.

VRM Shop

Wiesbadens Vororte zum Mitnehmen!



Spülmaschinenfeste Tassen mit Motiven der Wiesbadener Vororte

je 10,95 €



Gleich im Kundencenter mitnehmen:
Wiesbaden, Langgasse 23
Tel.: 0611 355-5299

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Do.: 10.00 - 17.30 Uhr
Fr.: 10.00 - 14.30 Uhr
Sa.: 10.00 - 14.00 Uhr

Nur solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Preise inkl. MwSt. Ein Angebot der VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz

VRM Shop



Philipp Martin (Dritter von links) mit seinem Sohn Karl (links) sowie zwei Gesellen 1923 vor seiner Bäckerei.

Foto: Historische Werkstatt

Mit vollem Blech zum Backes

In Nordenstadt konnte jeder früher seine Brote im Gemeindeofen fertigstellen lassen – Teil 1

NORDENSTADT

Wie war es eigentlich früher? Beim Stammtisch in der historischen Schenke des Nordenstadter Heimatmuseums in der Turmstraße treffen sich überwiegend Mitglieder der „Historischen Werkstatt Nordenstadt - Verein für Heimatgeschichte“, um solchen Fragen nachzugehen. Diesmal geht es um das Aussterben heimatlicher Geschäfte und Läden, insbesondere aber um die Nordenstadter Bäcker.

Von Ekkehard Kurz

Im Erdgeschoss des „Alten Rathauses“, Ecke Stolberger Straße und Heerstraße, befand sich ungefähr bis Anfang der 1930er Jahre das „Gema-



Backes“, also das Gemeinde-Backhaus. Es war allerdings keine Bäckerei im üblichen Sinne, sondern mehr ein „Back-Dienstleister“. Die Nordenstadter brachten ihre persönlich mit den verschiedensten Zutaten vorbereiteten Ble-

che zum Backen dorthin. Zu zahlen hatte man dann nur einen bescheidenen „Backlohn“. Den jeweiligen Pächter des „Gema-Backes“ bestimmte man stets für einen überschaubaren Zeitabschnitt nach einer öffentlichen Ausschreibung der Gemeindeverwaltung. Die Gemeinde stellte den Raum mit Backofen zur Verfügung, der Pächter war für das Besorgen des Heizmaterials (Reisig und Scheitholz) sowie das Anheizen, das Zwischenreinigen des Backofens, das Backen und die Endreinigung des Raumes, zuständig.

Philipp Stemler buk die Kuchen der Kunden

In Nordenstadt gab es früher zusätzlich noch vier Bäcker für eine werktägliche Ausgabe von selbst hergestellten Backwaren verschiedenster Art, aber auch als sogenannter Back-Dienstleister (ähnlich dem „Gema-Backes“) zum Ausbacken der angelieferten, gefüllten Backbleche. Es waren **Philipp Stemler** mit seiner Backstube im Anwesen des Erbacher Hofes in der Heerstraße 15, der „Mittel-Bäcker“, ehemals Bäckerei **Walter Stemler** mit Ladengeschäft in der Heerstraße 5 und etwas weiter westlich in der Heerstraße 38 die Bäckerei mit Ladengeschäft **Werner Martin**, den sogenannten

„Martin-Bäcker“ sowie die Bäckerei mit Ladengeschäft **Heinrich Ruhl** in der Stolberger Straße, später in der Oberpfortstraße.

Winfried Müller, der Initiator des Museums-Stammtisches, telefonierte mit der nun in Bayern lebenden Familie Martin sowie mit Nachkommen der Familie Ruhl. Walter Stemler aus der 3. Nordenstadter Bäcker-Stemler-Generation war beim nächsten Stammtischtreffen dabei.

Die Backstube von Philipp Stemler gab es als reines Backhaus bis Mitte der 1920er Jahre. Ältere Nordenstadter können sich noch an den bis in die 1960er Jahren bestehenden Schornstein erinnern, auf dem seit 1929 viele Jahre ein Storchpaar nistete. August Becht und Willy Müller (Vater von Winfried Müller) hatten 1928 auf dem Backhaus-Schornstein ein Wagenrad montiert, um ein Storchpaar anzulocken.

Bis Ende der 1930er Jahre bestand gegenüber dem Horchbrunnen in der Stolberger Straße das „Café Schneider“. Heinrich Ruhl, ein Bäcker aus der Wiesbadener Aarstraße, übernahm 1954 das Ladengeschäft und baute es zu einer Bäckerei mit Verkaufsraum um. Es war damals das einzige Geschäft in Nordenstadt, das seinen Kunden Brot und Brötchen auch mit dem Fahrrad

auslieferte. Ruhls Tochter Christa verkaufte in der Schule sogar Brötchen und Stückchen als Pausenvesper. Dabei war Ruhl auch ein Back-Dienstleister. Nordenstadter Bauern brachten ihr eigenes Mehl in seine Backstube und erhielten dafür entsprechende „Brotmarken“. Beim Abholen von Broten musste man – nach Ablieferung der Marken – dann nur einen geringen Backlohn bezahlen. Später verlegte Heinrich Ruhl seine Bäckerei in die Oberpfortstraße 7, er schloss sie 1977 aus Altersgründen.

Werner Martin, Jahrgang 1947, übernahm die Bäckerei 1976 von seinem Vater, Karl Martin. Gegründet wurde die Bäckerei jedoch bereits 1901 von Philipp Martin, Karl Martins Vater. So konnte die Bäckerei 2001 ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Aus Altersgründen gab Werner Martin seine Bäckerei 2011 auf und zog zu seiner Tochter nach Bayern.

Im zweiten Teil über die Nordenstadter Bäckereien geht es – natürlich – um den „singenden Bäckermeister“ Walter Stemler.

Das Museum in der Turmstraße 9-11 ist bei freiem Eintritt jeden 1. und 3. Sonntag im Monat (außer den beiden Sommermonaten) von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Ikebana mit einer Meisterin

NORDENSTADT

(red). Ein sechsteiliger Kurs in Ikebana für AnfängerInnen und Fortgeschrittene mit der Ikebana-Meisterin Indahrusmiati Frank gibt es beim Volkshochschule Nordenstadt-Erbenheim-Delkenheim am Freitag, 26. Oktober, von 17.30 bis 19 Uhr im Haus der Vereine in Nordenstadt. Anmeldung unter der Telefonnummer 06122-12918 oder www.vbw-ned.de.

Literarische Weinreise

NORDENSTADT

(red). Eine literarische Weinreise durch den Rheingau bietet die Krimiautorin Susanne Kronenberg am Freitag, 26. Oktober, um 19 Uhr im Gemeindezentrum, Hesenring, an. Anschließend gibt es eine Probe ausgesuchter Weine.

Anmeldung und weitere Informationen unter Telefon 06122-12918 oder www.vbw-ned.de.

The ABBA - Tribute - Show live on stage
ABBA GOLD
The Concert Show
Liveshow - alle Superhits
www.abbagold.de
04.01.2019 WIESBADEN Kurhaus

GOD SAVE THE
QUEEN
Die ultimative Queen Live-Show
www.god-save-the-queen.info
11.01.2019 WIESBADEN Kurhaus

www.postman-musical.de
Please, Mr. Postman
THE BEATLES MUSICAL
Die NEUE Show
Über 30 Welthits in einer authentischen Show
12.01.2019 WIESBADEN Kurhaus
Touristinfo/Kurhaus, Wiesbaden, Wiesbaden Marketing Tickets für Rhein Main, Allgemeine Zeitung, Wiesbadener Kurier, www.eventim.de

Das große Rätsel

mitmachen & 20 Euro gewinnen

zum Wochenende

operativ Hautglätten	reicher Genießer	märkisches Adelsgeschlecht	Jubelwelle im Stadion (La...)	seem.: quer	Kleidungsstück	Gefrorenes	Kondolenz	erster Generalsekretär der UNO	ohne Zusatz	Mineralfett für Salben	erzählende Dichtkunst	Gewohnheit	Talsperre im Sauerland	Männernamen	wesentlich
Gerät z. Messen der Länge	4	Frauenunterkleidung (engl.)	unabhängig, eigenständig	Wappenblume				feierliche Texteinleitung		abweisend, prüde					
			britanischer Sagenkönig				Gründer von Theben (Sage)	dem Beruf nachgehen							kleine Deiche
Olympiastadt 2004	ein Rechenzeichen			gern haben		eingesetztes Stoffstück	1		Spaß			Fluss durch Florenz		chem. Zeichen für Beryllium	
	3		mit erkälteter Stimme	Ehrenzeichen aus Metall						antike Stadt in der Westtürkei	Leid zufügen				
niederträchtig	weichschaliges Vogelei	Staatenbildendes Insekt	helle Sonnenhülle			Ort bei Halden (Norwegen)		Zwerg der Edda	franz. Männername					Irrtümer (lat.)	
Spazierpfad							Borsäuresalze	medizinische Creme			hochziehen (Fahne, Segel)		Kosenamen e. span. Königin		
Luftreifen		Spielkartenfarbe		2	Backzutat	stark windig			Schultertücher	Radiokonsument					
			Schlafstätten	Denkschriften (Kw.)	5			russ. Schiffs-knecht	Fremdwortteil: halb			süd-deutsch: Hausflur			Berg in Estland
Sieger		Reinigungsgerät				röm. König aus Sachsen	Grill						Blutbahn	Gabe des Zurechtfindens	
				Leim	Hawaii-Insel (USA)			Riesenschlange		kleiner, dunkler Raum	kleinstes Teilchen				
		Arbeitslied der Matrosen	ersteigen, erklimmen					Weintraubenernte	französischer Polizist						
bestimmter Artikel	Bräunungsstudio	Ausdrucksform, Machart			Mutter der Nibelungenkönige		Schreckgestell gegen Vögel	Besitzform im MA.			dt.-amer. Physiker †1955	englisch: nach, zu			
einfacher Hocker					billiger Arbeiter in Asien	reden			Größe ermitteln	griechischer Gott der Liebe				Leichtmetall (Kurzwort)	
			Patron Bayerns †715	Bruchgeräusch				Rechtsvorschrift	Halbaffe, Lemur		eine Großmacht (Abk.)				
Heiliges Buch der Moslems	Schiffsanlegeplätze	bunte Tanzshow			Verletzung durch ein Insekt		gesundheitliche Besserung					Frauenname			
Handelnder				Haus-tiere	kleinste Teile der Wortbedeutung			hohe Spielkarte		japanischer Ringkampf	afrikanische Kuhantilope				
		franz. Mehrzahlartikel	meisterhafter Musiker					Rufname von US-Filmstar Ryan	Teil des Kopfes					Bosheit	
Titelfigur bei Oscar Wilde		Vorname der Riefenstahl		Erfinder der Einwegware		nicht ausgeschaltet		Speisenfolge			französisch, span.: in	babylonische Gottheit			
				westgerman. Volksstamm					Wohnungspächter						
ferner	Baumteil			Gebirge					ein Ruhetag						

Haben Sie das große Kreuzworträtsel gelöst?

Lösung

Wählen Sie nun einfach die

01379/22 01 18*

und nennen Sie uns Ihr Lösungswort! Unter allen Anrufern mit der richtigen Lösung verlosen wir jeden Monat **20 Euro!**

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

*50 Cent/Anruf DTAG; Mobilfunk ggf. abweichend; M.I.T. GmbH. Der Gewinner wird telefonisch benachrichtigt; der Geldbetrag wird überwiesen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

DATENSCHUTZ: Die während Ihrer Teilnahme übermittelten oder erhaltenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich von der M.I.T. GmbH verwaltet sowie von der Zeitung, in welcher Ihre Teilnahme stattfindet. Die personenbezogenen Daten werden zur Ermittlung der Gewinner verwendet und nach einer Frist von 6 Monaten wieder gelöscht. Sie werden unter keinen Umständen zu Werbezwecken verwendet. Sie haben das Recht, die Änderung, Berichtigung, Übertragbarkeit, Einsichtnahme und/oder die Löschung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen. Dies erfolgt, indem Sie einen Brief an M.I.T. GmbH /DATA-Service senden, welcher dann innerhalb von 7 Werktagen bearbeitet wird: Media Info Transfer GmbH / DATA-Service, Valentinskamp 24, 20354 Hamburg



E E N S R U I A
 KNARRE HUSCHEN SENSATION
 GLEO APORTO P SPIELEN
 VORAN ERKER OKASTANIE E
 B NEIGE K B RIE E IN L A H
 BEUGE O B ENOTUNG T SERUM
 E G I E R T R E N T U T O R S B
 BUNDESTAG G RECHT L I S A
 ANAALT U M I M I N O R E N N E R
 NIET E PE I E S E A R G O I H R
 KH JEHER N A D E N A U E R A L L
 MARKUS L S O R E B O X S A L P E
 OLE L F E R N R O H R D S T A R T E N
 R I E U A I A R B E R T I N S I
 S T E U E R N P P E R O N I P O T T
 S T U P S C B E T O N O W E H R M I R
 R O C H A O S T S T A E R K E N Z A
 A R R E S T H Z E B U A G E M W I R
 Z E I T I B R U E N E T T Z R I G I D
 H N A K T E W U T A M U T A E N N I
 U N G E Z O G E N G A E N G I G K R E T E R
 E E O S F A U S T K E I L E I E R U H R

Große Hobbys und filigrane Arbeiten

Werke von neun Nauroder Künstlerinnen und Künstlern im Heimatmuseum

NAUROD

(red). Daniel Schütte, der Vorsitzende des Geschichts- und Heimatvereins Naurod, hat im Heimatmuseum Naurod eine neue Sonderausstellung eröffnet.

Sie steht, wie schon die im vergangenen Jahr, wieder unter dem Motto „Kreatives Naurod – Nauroder Künstlerinnen und Künstler stellen aus“, wurde aber nun mit dem Zusatz „Teil II“ versehen. Sie soll damit zeigen, wie vielfältig das künstlerische Schaffen in Naurod verbreitet ist und dass eine einzige Ausstellung keineswegs ausreicht, die Werke aller Nauroder Kunstschaffenden der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Bis Mai zeigt die neue Sonderausstellung Werke von neun Künstlerinnen und Künstlern. **Heinz Damm**, der als Kunstschlosser tätig ist und dessen Werke bereits an



Die originellen Metallfiguren sind ein Markenzeichen des Nauroder Schlossers Heinz Damm. Foto: Damm

vielen Nauroder Häusern, Zäunen und Gartentoren zu bewundern sind, hat vor allem eine Reihe lustiger Figuren ausgestellt, die er aus Eisenabfällen kreiert hat. **Edgar Dörr** zeigt Nachbildungen markanter Gebäude, die

er aus Holz gebastelt hat. Die Bauernmalerei ist das große Hobby von **Charlotte Frenes**, die in der neuen Ausstellung einige bemalte Teller sowie eine Milchkanne in diesem Stil zeigt. **Stefanie Gurlt** hat ihre Vitrine mit filigranen

Schmuckstücken aus Kaffeekapseln umdekoriert und zeigt neue Stücke, vor allem Weihnachtsengel. **Gisela Radatz** war in ihrem Beruf Kunsterzieherin und hat neben anderen Kunstwerken auch einige große Masken

modelliert, die sie in der Ausstellung zeigt. Außerdem sind Ölgemälde von **Horst Reuth** zu sehen. **Sigrun Stellter** hat sich mit einer großen Anzahl von realistischen bis abstrakten Gemälden an der Sonderausstellung im Nauroder Heimatmuseum beteiligt. **Gisela Tittel** zeigt Acryl-, Aquarell- und Hinterglasmalerei sowie Zeichnungen. **Myriam Waller** schließlich stellt Modeschmuck, insbesondere Ketten und Armbänder mit Perlen aus, sie bemalt aber auch Basttaschen und zeigt Fotografien von ihren Kunstwerken.

In diesem Jahr ist das Museum noch an folgenden Tagen geöffnet: sonntags 14. Oktober, 4. November, jeweils von 15 bis 17 Uhr, sowie am Nikolausmarkt, Samstag, 8. Dezember, von 15 bis 20 Uhr. Sonderführungen können jederzeit unter der Telefonnummer 06127-62469 vereinbart werden.

Winterromantik und stimmungsvolle Weihnachtsmärkte

Reise 1: 29.11. – 02.12.2018
Reise 2: 02.12. – 06.12.2018

Tolle Reisen zu tollen Preisen ab € 279,- p. P.

REISEBÜRO WAGNER ERLEBNISREISEN

Unsere entspannenden Advents-Flusskreuzfahrten mit der komfortablen „MS Serenade 1“ starten „fast direkt vor Ihrer Haustür“ in Mainz.

Die Reise 1 führt über das weihnachtlich geschmückte Mannheim ins malerische Elsass nach Straßburg. Lassen Sie sich von der zum UNESCO Weltkulturerbe zählenden Altstadt mit ihren hübschen Fachwerkhäusern verzaubern. In Mainz gehen Sie nach 4 Tagen wieder von Bord.

Reise 2 geht ab Mainz durch das romantische Mittelrheintal zur Weinstadt Boppard. Dort wendet Ihr Flussschiff, um dann rheinaufwärts vorbei an der sagenumwobenen Loreley nach Rudesheim zu fahren. Bummeln Sie über den stimmungsvollen „Weihnachtsmarkt

der Nationen“, bevor Ihr Schiff Richtung Speyer mit seinem prachtvollen Dom weiterfährt. Ein Besuch im elsässischen Straßburg mit seiner idyllischen Altstadt rundet diese eindrucksvolle Reise ab, bis schließlich die „MS Serenade 1“ wieder am Mainzer Rheinufer anlegt.



Fotos MS Serenade 1: Select Voyages AG. Foto Mannheim: MWG

Die bequemen Flusskreuzfahrten ab und bis Mainz



Reise 1 Von Mainz ins malerische Elsass nach Straßburg und zurück

Tag	An	Ab	Ausflugsangebot
1. Mainz	15:30	19:00	Einschiffung
2. Mannheim	01:00	18:00	Heidelberg
3. Straßburg	08:00	18:00	Stadtrundgang/Bootstour
4. Mainz	09:00	-	Beginn der Ausschiffung

Reise 2 Romantisches Mittelrheintal und französisches Flair in Straßburg

Tag	An	Ab	Ausflugsangebot
1. Mainz	15:30	21:00	Einschiffung
2. Boppard	01:00	11:30	Spaziergänge
3. Speyer	09:00	20:00	Heidelberg
4. Straßburg	08:00	19:00	Stadtrundgang/Bootstour
5. Mainz	09:00	-	Beginn der Ausschiffung

Schiff: Im Frühjahr 2018 aufwendig renoviert, bietet die „MS Serenade 1“ auf ihren vier Decks reichlich Platz und Komfort. Viele Annehmlichkeiten an Bord sorgen dafür, dass Sie sich gleich wohlfühlen werden. Ein Restaurant mit großen Panoramafenstern, die elegante Bar mit Aussichtslounge, ein großzügiger Fitnessbereich, Bibliothek und Lift sind nur einige der Vorzüge dieses beliebten Fluss-Schiffes.

Kabinen: Die ca. 16m² großen stilvoll eingerichteten Außenkabinen verfügen über Bad / Dusche/WC, TV, Safe, Minibar und Klimaanlage. Auf dem Mittel- und Oberdeck haben die Kabinen einen französischen Balkon, auf dem Hauptdeck sind die Fenster nicht zu öffnen.

Verpflegung: Vollpension-Verpflegung mit reichhaltigem Frühstück, mehrgängigem Mittag- und Abendessen, nachmittags Tee/Kaffee. Gute europäische Küche und vegetarisches Essen

Änderungen im Programmablauf/Fahrzeiten vorbehalten. Ausflüge können an Bord gebucht werden. Bei Hoch- oder Niedrigwassersituationen kann eine Änderung des Reiseablaufs notwendig werden sowie für unpassierbare Flussstrecken können andere Transportmittel eingesetzt werden

Leistungen: Flusskreuzfahrt ab/bis Mainz in der gebuchten Kabinenkategorie, 3 bzw. 4 Übern. auf dem komfortablen Schiff „MS Serenade 1“, Vollpension-Verpflegung, Kapitäns- bzw. Abschiedsdinner, Bordreiseleitung, Alle Ein- und Ausschiffungs-, Hafen- und Schleusengebühren, Versicherungsschein

Preis p. P. in Euro:	Reise 1	Reise 2
Kabine/Deck	29.11. – 2.12.18	2. – 6.12.18

2-Bett/Hauptdeck	279,-	349,-
2-Bett/Mitteldeck	339,-	409,-
2-Bett/Oberdeck	379,-	469,-

2-Bett-Kabinen zur Alleinbenutzung: nur 35 % Zuschlag

Reiseveranstalter: Reisebüro Wagner GmbH, 65474 Bischofsheim, Darmstädter Str. 45, in Zusammenarbeit mit Select Voyages AG, Hünenberg CH

Weitere Informationen und Reiseanmeldung:

Reisebüro Wagner GmbH, Darmstädter Straße 45
65474 Bischofsheim, www.reisebuero-wagner-gmbh.de

Tel. 06144 - 334822

Gaststätte und gutes Benehmen

Ideen für sinnvolle Investitionen haben viele Stadtteilbewohner

Interviews/Fotos: Barbara Yurtöven



Auf die Frage, in was man in ihrem Stadtteil investieren sollte, antwortet Anneliese Jahnke vom Gräselberg: „In gutes Benehmen. Wir sind Ur-Gräselberger und fühlen uns hier wohl. Aber es wäre schön, wenn sich einige besser und leiser benehmen würden.“



„Auf dem Friedhof fehlen auf einem Weg mitten drin zwei Platten. Ich verstehe nicht, warum das so sein muss. Und bei den Rasenreihengräbern wächst reines Ackergras, kein Zierrasen. Das ist sehr schade“, findet Martina Sahin mit Mimmi aus



„Der Kinderspielplatz an der Ortsverwaltung ist ja voll für die Füße. Da müsste man schon nochmal nachlegen“, meint Hubert Bensch aus Medenbach.



Edeltraud Habermann aus Medenbach zögert nicht lange: „In eine Gaststätte sollte mal investiert werden, die fehlt hier wirklich.“



„Da fällt mir auf Anhieb nichts ein. Es ist schön ruhig hier und die Infrastruktur passt“, sagt Heike Glass vom Freudenberg.



Peter Koenig aus Auringen erklärt: „Am Sportplatz die Tischtennisplatte müsste mal erneuert werden und in die Straße L3028, die Situation dort ist einfach katastrophal.“